

Inhaltsverzeichnis

Teil I Einleitende Überlegungen

1	Erste Annäherung: Von Lagertexten zur Exilliteratur – Tierlektüren	3
2	Zweite Annäherung: Die Brisanz der Tierfrage – Vergleichbarkeit und Anerkennung	21
3	Dritte Annäherung: Exil- und Tier-Narrative – Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen	31
4	Einkreisung: Vorgehen und Korpus	37

Teil II Mensch-Tier-Konstellation: Theoretische Zugänge und historische Diskurse

5	Die Mensch-Tier-Konstellation als Anerkennungsproblem	45
5.1	Derridas dekonstruktive Lektüre: <i>L'animot</i>	47
5.2	Agambens Suche nach Exklusionsbewegungen: Das „nackte“ Leben.	56
5.3	Aushandlungen an der Grenze zwischen Mensch und Tier: Differenzpolitiken	71
6	Antisemitischer und rassistischer Diskurs: Degradierungs- und Abgrenzungsstrategien	75
6.1	Europäische Vorgeschichte I: Prätexte des Rassismus	75
6.2	Europäische Vorgeschichte II: Biologisierung des Menschen im ‚modernen‘ Rassismus	78
6.3	NS-Zeit: ‚Rassenlehre‘, Dehumanisierung und ‚Entartung‘	91

Teil III Sprachliche Beobachtungen

7	Victor Klemperer: <i>LTI. Notizbuch eines Philologen</i> – Metaphorische Animalisierungen und antisemitische Haustier-Verordnungen	99
7.1	Notizen zum NS-Sprachgebrauch: „Lingua Tertii Imperii“	102
7.2	Kollektivsingular und Animalisierungen: Zum Bild ‚des Juden‘	105
7.3	Animalisierung menschlicher Sozialordnung: Antisemitismus und Rassenlehre	107
7.4	Antisemitische Haustier-Verordnungen: Klemperers Kater	110
8	Alexander Bein: „<i>Der jüdische Parasit</i>“ – Biologistische Verkehrung gesellschaftlicher Bedrohungsverhältnisse	117
8.1	Soziale und biologische Interferenzen: Zu den Begriffen „Parasit“ und „Schädling“	118
8.2	Biologisierung sozialer Phänomene: Mimikry, Täuschung und Umdeutungen	122
8.3	Am Beispiel der Ameise: ‚Sozialparasitismus‘ und Mythisierung	125
8.4	Evolutionistische Erklärungsmuster: ‚Tiernähe‘ und ‚Tierferne‘	128
8.5	Die Macht der sprachlichen Bilder: Metapher, paradoxe und reine Identifizierung	133

Teil IV Philosophische Gedanken

9	Hannah Arendt: <i>Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft</i> – Der Mensch, das Ideal bildende Tier.	141
9.1	Prolog: Geschichte(n) erzählen	146
9.2	Der Begriff des Menschen: Pluralität und Natalität	149
9.3	Der Mensch unter anderen: Das Gleichheitsprinzip im Angesicht von Alterität	155
9.4	Der Blick auf die anderen: Mit Conrad im Herz der Finsternis	158
9.5	Von ‚Rassen‘ und Arten: Darwinistische Überschreitungen	162
9.6	Die Arbeit an der Grenze: Menschen wie Tiere wie Gespenster	167
9.7	Machtausgleich: Politische Sphäre und ‚menschliche‘ Welt	171
9.8	An der Schwelle zwischen Mensch und Tier: ‚Weltlose‘ und ‚weltbildende‘ Menschen	173
9.9	„Die Aporien der Menschenrechte“: Staatenlosigkeit und Entrechtung	178
9.10	„Das Recht auf Rechte“: Menschenrechte, Gleichheit und Pluralität	183
9.11	Eigenlogiken: Ideologie und die Idee des (einen) Menschen	190

10	Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: <i>Dialektik der Aufklärung</i> – Eingedenken von ‚Natur‘ und Tieren	193
10.1	„Entzauberung der Welt“: Mythen und formale Logik oder Tieropfer und Versuchstiere	199
10.2	Geschichte(n): Odysseus, die Sirenen und die Gefahr der „Rückverwandlung ins Tier“	203
10.3	Ambivalenzen der „Entzauberung der Welt“: ‚Natur‘ und Zivilisation	207
10.4	Erinnern: Die ‚Natur‘ des und im Menschen	213
10.5	Gleichheitsfiktion: Homogenisierungsphantasien und der Ausschluss des ‚Anderen‘	217
10.6	Kritische Anmerkungen: Mensch-Tier-Differenz, Vernunft und Würde	223
10.7	Vernunft als Herrschaftsmittel: Frauen und die „Sorge ums vernunftlose Tier“	230
10.8	Widerstände gegen die Herrschaft: Für eine artenübergreifende Humanität	233
10.9	Gesten: ‚Vernunftlose‘ Kunst als Zäsur des Anthro(po)logo zentrismus	240

Teil V Erzählende Konfigurationen

11	Hermann Broch: <i>Die Schuldlosen</i> – Ethisch-ästhetische Schreibverfahren und die Tierfrage	249
11.1	Ästhetik und Ethik: Kitsch und Kunst	253
11.2	Gegen die Verendlichung: Literarische Verfahren auf formaler Ebene	257
11.3	Gegen die Verendlichung: Literarische Verfahren auf erzählerischer Ebene	261
11.4	Triebhafte „Vertierung“: Der „Spießergeist“ des „prüden Raubtiers“	267
11.5	Der Mensch, das ‚anarchische‘ Tier: Freiheit und Ich-Bewusstsein	269
11.6	Die Frage nach der Schuld: Mensch, Tier, Untier	274
11.7	Zerlines Herrschaft: Vom Jagdhaus zum Bauernhof	277
11.8	Mephistophelisches Spiel: Katze und Teufel	283
12	Alfred Kerr: <i>Der Dichter und die Meerschweinchen</i> – Eingriffe am lebenden Objekt	295
12.1	Eine Frage der Form: Novelle, Experimentalroman, Ironie	299
12.2	Ringens um Handlungsfähigkeit im Exil: Als Tierversuch getarnte Menschenversuche	301
12.3	Die Wahl der „Meerschweinchen“: Durchführung des Experiments	305

12.4	„Nazi-Viecherei“ und „Schlachtenbumms“: Vivisektionen, Krieg und Exil	311
12.5	(Misslingende) Animalisierungsstrategien: Tiere, Fleisch und Genderaspekte.	316
12.6	Das Scheitern des Experiments: Verfehlte Subjektwerdung	320
13	Oskar Maria Graf: <i>Die Flucht ins Mittelmäßige</i> – Das Quallenschwein-Experiment	331
13.1	Prolog: Der Weltstaat als humanistische Utopie einer gerechten und glücklichen Gesellschaft.	336
13.2	Was bleibt von der Menschlichkeit: Ein Blick auf Exil und Diaspora.	338
13.3	Debatten unter Exilierten: Beobachtung statt Teilhabe	342
13.4	Zwischen Europa und den USA: Lebenshaltung und Kulturauffassung	345
13.5	Der Versuch des Schreibens und das Experiment des Schriftstellers	349
13.6	Ling und Neuberger: Warenlogik, Literatur und menschliche Beziehungen.	352
13.7	Das „brauchbarste Objekt“: Neuberger's literarisches Experiment.	357
13.8	Wie die Züchtung von Quallenschweinen in eine enthumanierte Welt führt	359
13.9	Die Einsicht ins Mittelmäßige als Geste der Gerechtigkeit. . . .	371

Teil VI Lyrische Imaginationen

14	Hilde Domins: Abschaffung des Befehlsnotstands: Perspektive – Zwischen Gott und Bot	381
14.1	„Paradoxien des Exils“: Das Exil als <i>conditio humana</i>	383
14.2	„Nichts hat mich so verwirrt wie eine Taube“: Intertext und Exil.	388
14.3	Zwischen Domestikation und Symbolisierung: Begegnungen von Taube und Mensch	392
14.4	Psychologische Konditionierungsversuche: Skinners „Project Pigeon“.	394
14.5	Gedankenexperiment: Verantwortung und Schuld vs. Befehlsnotstand	395
14.6	„Um eine Linse“: Abels Tauben.	401
14.7	Das Korn: Die Taube als biblisches Motiv.	406
14.8	Kontrolle am Fließband: Die Taube als Arbeiterin	414
14.9	„Bruder Taube“: Perspektive auf eine interspezifische Relation	422

15	Hans Sahl: „Der Maulwurf“ – Exilische Metamorphose	427
15.1	Im „Reich der Regenwürmer“: Der Maulwurf als exilische Existenz	432
15.2	Die Raumstruktur: Migration ins Erdinnere	435
15.3	Die Zeitstruktur: Aus der Sphäre des Gewordenen ins Nochnicht.	439
15.4	Die Sprechinstanz: Von Mensch zu Maulwurf.	444
15.5	Semantik des Maulwurfs: Graben durch Texte und Zeiten	450
 Teil VII Schlussbetrachtungen		
16	Die Sehnsucht nach dem unbeschädigten Leben	457
	Literatur.	469